

Ich will gleiche Rechte und gleiche Chancen!



Wir Frauen wählen **soziale Gerechtigkeit**
Gleichberechtigung
wirtschaftliche Selbständigkeit



„Wir streben eine Gesellschaft mit gleichen Verwirklichungschancen von Frauen und Männern an, in der die Chancen und Risiken im Lebensverlauf gleich verteilt sind.“

– Leitbild des Gutachtens zum zweiten Gleichstellungsbericht 2017

Politisch und rechtlich sind Frauen und Männer gleichgestellt – auch dank des Einsatzes der Frauenverbände. Aber tatsächlich sind wir von Gleichstellung oft noch weit entfernt. Klar gehen immer mehr Frauen arbeiten. Aber zuhause hängt trotzdem der Löwenanteil der Haus-, Pflege- und Sorgearbeit weiterhin an ihnen. Das ist auch ein strukturelles Problem. Denn obwohl viele Männer gerne mehr Zeit mit der Familie hätten, scheint es steuerlich günstiger für die Familie, wenn Männer durchgängig Vollzeit arbeiten.

Da muss sich was ändern!

- Wir wollen, dass sich Frauen und Männer beruflich und in der Familie verwirklichen können. Deshalb müssen wir Erwerbs- und Sorgearbeit neu denken und neu gestalten.
- Steuersystem und Förderpolitik müssen so verändert werden, dass partnerschaftliche Aufgabenteilung unterstützt, nicht bestraft wird.

www.skf-zentrale.de/wirfrauenwaehlen

Gefördert durch
die GlücksSpirale



Ich will für mich selbst sorgen!

Gleichberechtigung
Wir Frauen wählen **wirtschaftliche Selbständigkeit**
Vereinbarkeit von Familie und Beruf



„Erwerbsarbeit soll grundsätzlich so gestaltet sein, dass die Sorgearbeit mitgedacht ist. Dies ermöglicht auch, Selbstsorge, Freizeit und Muße gleichberechtigt zwischen den Geschlechtern zu verteilen.“

– Aus dem Gutachten zum zweiten Gleichstellungsbericht 2017

Frauen bekommen weniger Lohn und Gehalt, auch weil sie in sogenannten Frauenberufen einfach schlechter bezahlt werden. Gemeinsam mit häufigeren Unterbrechungen und Teilzeitbeschäftigungen – weil Frauen meist mehr Verantwortung für Kinder und Haushalt übernehmen – führt das dann auch zu niedrigeren Renten. Besonders hart trifft es Alleinerziehende, zum Beispiel, weil es nach wie vor oft keine adäquaten Betreuungsmöglichkeiten gibt und weil die Familien- und Steuerpolitik sie besonders benachteiligt.

Da muss sich was ändern!

- Wir wollen, dass Erwerbsarbeit familienbewusst gestaltet wird.
- Wer Vollzeit arbeitet, muss davon anständig leben können – jetzt und im Alter!
- Adios Minijob – auch wer nur wenige Stunden arbeitet, soll sozialversicherungspflichtig beschäftigt sein. Das müssen wir umbauen.

www.skf-zentrale.de/wirfrauenwaehlen

Gefördert durch
die GlücksSpirale



Ich will in Würde leben!



Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Wir Frauen wählen **soziale Gerechtigkeit**
Gleichberechtigt



„Alleinerziehende haben unter allen Haushaltstypen das höchste Risiko der Einkommensarmut.“

– Aus dem Gutachten zum zweiten Gleichstellungsbericht 2017

Wer ein niedriges Einkommen hat, der braucht besondere Unterstützung. Aber diese zu bekommen ist nicht einfach. Denn das Zusammenspiel von Sozialleistungen ist nicht nur kompliziert, sondern oft auch widersprüchlich.

Da muss sich was ändern!

- Wir brauchen eine Kindergrundsicherung, die einfach und übersichtlich familienpolitische Leistungen zusammenführt und ausbaut.
- Alleinerziehende müssen steuerlich entlastet werden. Außerdem soll der Staat einen höheren Unterhaltsvorschuss zahlen – bis zum 18. Lebensjahr eines Kindes.
- Auch Kinder, die Hartz IV beziehen, müssen gut leben können. Das heißt: Regelsätze anheben, so dass sie tatsächlich existenzsichernd sind und auch soziale Teilhabe ermöglichen.



Ich will anständig bezahlt werden!

Schutz vor Gewalt
Wir Frauen wählen **faire Löhne**
soziale Gerechtigkeit



„Die Bezahlung vollzeitbeschäftigter Fachkräfte in Dienstleistungsbereichen z. B. in Kindertageseinrichtungen [...] beträgt monatlich zwischen 517 Euro und 1278 Euro weniger als beispielsweise in der Herstellung von Kraftfahrzeugen.“

– Aus dem Gutachten zum zweiten Gleichstellungsbericht 2017

Erziehungs-, Sozial- und Pflegeberufe sind gesellschaftlich enorm bedeutend – werden aber schlechter bezahlt als andere Tätigkeiten mit ähnlichem Ausbildungsaufwand. Wer einen „typischen Frauenberuf“ hat, dazu gehören auch viele Dienstleistungstätigkeiten, arbeitet häufiger ohne Tarifvertrag und bekommt häufiger sehr niedrige Löhne.

Da muss sich was ändern!

- Die Löhne in Sozialberufen müssen steigen, politisch müssen hier neue Rahmenbedingungen geschaffen werden – auch für mehr Tariftreue.
- Wir brauchen bessere Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen, zum Beispiel Personalschlüssel, die menschenfreundliches Arbeiten ermöglichen.
- Auch wer zeitweise nicht oder in Teilzeit arbeitet, muss Aufstiegschancen haben.
- Betriebliche Maßnahmen zum qualifizierten Wiedereinstieg und zur Qualifizierung während pflege- und sorgebedingter Auszeiten müssen gefördert werden.



Ich will Zeit für meine Familie und meinen Beruf!



Wir Frauen wählen **wirtschaftliche Selbständigkeit**
Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Schutz vor Gewalt



„Viele Nachteile, die Eltern in ihrer beruflichen Entwicklung im Lebensverlauf haben, hängen damit zusammen, dass sie die Lebenswelt der Elternschaft, der Erwerbsarbeit, der Pflege und auch der Selbstsorge während wichtiger Lebensphasen mühsam ausbalancieren müssen.“

– Aus dem Gutachten zum zweiten Gleichstellungsbericht 2017

Familie und Beruf gerecht zu werden, ist für Frauen immer noch eine große Herausforderung. Alleinerziehende haben es besonders schwer. Oft fehlt es an Möglichkeiten, die Kinder außerfamiliär gut betreuen zu lassen, familienfreundliche Arbeitsplätze sind Mangelware und weder Teilzeitausbildungen noch Wiedereinstiegsprogramme sind selbstverständlich.

Da muss sich was ändern!

- Wir wollen qualifizierte, wohnortnahe und flexible Kinderbetreuung – überall!
- Wir fordern ein Lebensarbeitszeitmodell, das familiäre Verantwortung berücksichtigt und für mehr Gerechtigkeit sorgt.
- Pflege- und Erziehungszeiten müssen so angerechnet werden, dass Frauen, die familiäre Verantwortung übernehmen, eine angemessene Rente bekommen.

www.skf-zentrale.de/wirfrauenwaehlen

Gefördert durch
die GlücksSpirale



**Ich will
sicher
und frei
leben!**



Vereinbarkeit von Familie und Beruf
Wir Frauen wählen Schutz vor Gewalt
Gleichberechtigung



„Ungleiche Verwirklichungschancen gehen zu einem wichtigen Teil auf Diskriminierungen, Gewalt, strukturelle Benachteiligungen einschließlich finanzieller Anreize und Fehlanreize sowie gesellschaftliche Stereotypen zurück.“

– Aus dem Gutachten zum zweiten Gleichstellungsbericht 2017

Jede vierte Frau in Deutschland hat schon mindestens einmal Gewalt durch den Partner oder Ex-Partner erlebt. Sexuelle Gewalt, häusliche Gewalt – das passiert de facto ständig und in der Regel sind Frauen und Mädchen die Opfer. Das ist keine individuelle Angelegenheit, sondern immer noch ein gesamtgesellschaftliches Problem.

Das muss sich ändern!

- Wir müssen Strukturen, die Gewalt verharmlosen, ermöglichen oder befördern, ändern – schnell und massiv.
- Dass Frauen und Kinder, die Gewalt erleben, Schutz und Hilfe bekommen, muss endlich als rechtlicher Anspruch verankert werden.

www.skf-zentrale.de/wirfrauenwaehlen

Gefördert durch
die GlücksSpirale

